D-01-072-2

Dringlichkeitsantrag: Solidarität mit Israel: Für Frieden, gegen Hass und Terror

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Sanne Kurz (KV München)

Änderungsantrag zu D-01

Von Zeile 71 bis 72 einfügen:
Israelis, ihre Wohnungen, Läden und Einrichtungen zeigt. Dieser Antisemitismus zieht sich durch alle Teile unserer Gesellschaft und ist nicht vorrangig ein importiertes Phänomen. Auch Kunst und Kultur sind nicht immun gegen Antisemitismus. Ein Deutschland, in dem jüdische Stimmen verstummen und Israel-Solidarität von Kultur-Akteurinnen und - Akteuren auf einen Widerhall des Hasses und der Ablehnung aus der Kulturwelt trifft, nehmen wir nicht hin. Die Perspektiven jüdischer und israelischer Künstler*innen sind wichtiger Bestandteil unserer vielstimmigen Kultur. Diskriminierung und Boykott von Israelis, Jüdinnen und Juden treten wir daher entschieden entgegen.

Begründung

Die Dokumenta 15 zeigte, dass Antisemitismus in und durch Kunst und Kultur vielfach unreflektiert mitten in unserer Gesellschaft landet. Zum einen haben bereits mehrere jüdische Schriftstellerinnen ihre Social Media Präsenzen aufgegeben, wegen des Hasses, der sie dort traf, zum anderen werden Menschen wie der Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, Lars Henrik Gass, mit Hass aus dem Kollegium überzogen, wegen Israel-Solidarität. Kunstfreiheit ist durch einen Boykott israelischer und jüdischer Stimmen ebenso in Gefahr wie durch ein Silencing von Jüdinnen und Juden. Wo vielfach öffentliche Mittel Kunst und Kultir finanzieren ist es unsere Aufgabe, darauf achten, dass hier Kunstfreiheit auch für jüdische und israelische Stimmen gewährt bleibt, und Diskriminierung niemanden vom Diskurs ausschließt.

weitere Antragsteller*innen

Erhard Grundl (KV Straubing-Bogen); Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei); Katrin Lögering (KV Dortmund); Johannes Klein (KV Saarbrücken); Pia Troßbach (KV Frankfurt); Dorothee Richter (KV Berlin-Kreisfrei); Harald Rech (KV Saarbrücken); Benjamin Mey (KV Saarlouis); Marianne Knipping (KV Kassel-Stadt); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Pablo Fuest (KV Emsland); Tomke Appeldorn (KV Leer/Ostfriesland); Sabine Giesa (KV Kassel-Stadt); Anke Biran (KV Saarpfalz); Uwe Josuttis (KV Kassel-Stadt); Notker Schweikhardt (KV Berlin-Kreisfrei); Miriam Block (KV Hamburg-Harburg); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); René Gögge (KV Hamburg-Nord); sowie 34 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.